

Intelligenzblatt

zur

Bereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nr. 20.

Donnerstag, den 9. März

1843.

3

Nicht mit

5

Salt wer da, oder etwa gar im beschlenden Tone: Kauft! Liebt!
noch mit sonstig, jetzt zur Mode gewordenen markt-schreier-ähnlichen Annoncen, wie es der gegenwärtige leidige Zeitgeist erheischt, macht, wie alljährlich, die

I^{te} im Königreiche Ungarn zu Pesth durch

Johann Swoboda errichtete

PAPIER-TAPETEN-

und

TEPPICH-NIEDERLAGE

ihre ergebenst gebührende Anzeige und empfiehlt ihr seit

40 Jahren

hier begründetes, und wohlfortirtes Etablissement auch gegenwärtig

ihren geehrten Abnehmern täuschungslos

nicht mit vorgeblich

orientalisch, englisch oder französischen

Teppichen und Papier-Tapeten,

sondern bloß mit inländischen Fabrikaten und Kunst-Producten;

indem sie für das bisher so langjährige geschenkte Vertrauen danket, und um die fernere Fortdauer dasselbe ganz geziemend bittet, empfiehlt sie eine Sammlung Delgemälde, worunter sich die:

**Allerhöchsten Bildnisse Sr. Maj., unser^s all-
ergnädigsten Königs,**

des allgeliebten höchstverehrten durchlauchtigsten

**Erzherzogs Joseph, Ungarns Reichs-Palatin,
des Prinzen Stephan und Fürsten Primas
von Ungarn,**

nebst mehreren hochgeachteten Vaterlandsfreunde,

**Christus-, Marien-, Heiligen-, und weltlicher,
besonders die in Farben abgedruckt so billigen von**

Papier-Tapeten-Bilder

sich befinden, ferner

Tisch- und Fuß-Teppiche,

wo auch solche zu haben sind, womit die Appartements der

**Fürsten Metternich, Trautmannsdorf
u. a. m. belegt wurden und nach willkürlicher Größe nach der Elle,
oder für ganze Zimmer zusammengesetzt werden können.**

Von Wachleinwand und Drillich die billigen abgedruckten

Zimmer-Parquetten und Teppiche;

für das Jahr 1843 die ganz neuen in

**Gold-, Silber-, Atlas- und Sammtartig ab-
gedruckten Papier-Tapeten u. Wirthschafts-
Spaliere,**

wovon letztere die Rolle 27 Schuhlänge, und 18 Zoll Breite zu 1 fl.
24 kr. bis 1 fl. 48 kr. W. W. zu stehen kommen, und 18 Rollen
hinlänglich für ein gewöhnliches Zimmer sind.

Csako- und Firniss-Leinwand,

den so schmerzstillenden

Rheumatismus-Taffet und Cambridge.

Für Sesseln, Coffa, Kanapes, eine ganz neue Art Ueberzüge von

Wachs-Barchet à la Mille-Fleurs,

welche wegen ihrer Schönheit, Dauer und Billigkeit Jedermann mit
Recht anempfohlen werden können.

Echt vergoldete Bondellische

Spiegel- und Bilder-Rahmen.

Von Gold-Papier Bordurs, nach der Elle, um sich selbst die so billigen

Wirthschafts-Rahmen zu machen.

Von Teppichen zusammengesetzte

Wirthschafts-Couvert-Decken.

Goldverzierungen zu Fenster-Draperien,

und die ganz neuen, mit Gold abgedruckten Seuge zu

Fenster-Vorhängen,

**spanische Wände, Ofenschirme, gestickte Pöl-
ster, Transparente, Fenster-Rolletten, Rei-
sesäcke, Pferdebedecken, gedruckte Kaffeetücher
und Bettdecken.**

Su Frohnleichnamsumgängen werden von Papiertapeten

Altäre decorirt von 200 bis 300 fl. W. W.,

welche zerlegt und überall hin verführt werden können. In entfernten
Gegenden, wo Mangel an Zimmermalern ist, werden auch die Ma-
sonde zu Zimmern besorgt, die mit eigens dazu bestimmten Papier-
Tapeten und Rosetten herrlich verziert und decorirt werden.

Auch werden alte verdorbene Bilder restaurirt, alle Arten Sti-
ckerien gespannt, mit Rahmen verziert und schleunigst fig und fer-
tigt besorgt.

Schließlich empfiehlt obige Niederlage noch die

Volks-Hymne

auf Kaiser Ferdinand I.

2

Kirchen-Ornamente.

Auf vielseitiges Verlangen des hochwürdigen Clerus haben sich Endesunterzeichnete veranlaßt und ermuntert gefunden, die vor einigen Jahren unter ihrer Firma: **Anton Fries und Zeppezauer** in der Waiznergasse bestandene **große Niederlage von Kirchen-Ornamenten** neuerlich zu etabliren, und benachrichtigen daher ergebenst, daß sie von dem nächst erfolgenden Pesther Josephi-Markt an in ihrer **Fabriks-Niederlage** in der kleinen Wienergasse, Nr. 200, ein **großes Lager** von **Kirchen-Ornamenten** unterhalten, und jede Ausstattung einer Cathedral-Kirche, als auch einzelne Ornate, schnell und zu den bekannten billigsten Fabriks-Preisen herzustellen vermögend sind, um so mehr, da dießfällige Kirchenstoffe stets in bedeutendem Quantum ihrer eigenen Fabrikate sich vorfinden.
Pesth, 4. März 1843.

Anton Fries et Zeppezauer,

k. k. Seidenzeug-Fabriks-Inhaber aus Wien, Pesth in der kleinen Wienergasse Nr. 200. 1

3.)

M. Dabergger's Sohn, k. k. privil. Schafwoll-Waaren-Fabriks-Niederlage in Pesth in der Waiznergasse, Graf Nákó'schen Hause, F a b r i k



in Br ü n n,

macht bekannt, daß sie für diese Frühjahr- und Sommer-Saison, ein ausgezeichnetes großes Lager der neuesten und geschmackvollsten **Seidenstoffe** unterhalten wird, und **bestimmt** hievon den **originell festgesetzten Fabrikspreis** angefangen die Elle von

40 Fr. bis 1 fl. 54 Fr.,

allerfeinste **Qualität 2 fl.**

Satinclots in allen Farben

feine Qualität **18 Fr.** pr. Elle;

allerfeinste **Qualität 1 fl. 12 Fr.**

Nebst einer Auswahl in **Rockstoffen, Mouslintücher, Peruries** etc. etc.

Alle Stoffe sind schon bereits in der Fabrik gut eingelassen und zum Tragen fertig zugerichtet worden und werden Stück- und Ellenweise zu festgesetzten Fabriks-Preisen in Conventions-Münze verkauft. 1

Bei G. Heckenast, Buchhändler in Pesth,
ist zu haben:

Lesser's Handel im Kleinen

in seiner Beziehung auf Materialwaaren und Victualien, oder practische Anleitung, sich mit allen Vortheilen des Material- und Victualien-Handels vollkommen vertraut zu machen, denselben mit dem größtmöglichen Nutzen zu betreiben, die dabei vorkommenden Waaren nach allen ihren Eigenschaften, Verfälschungsarten, deren Entdeckung, Sicherstellung etc. genau kennen zu lernen, solche am besten zu beziehen, zu behandeln und zu conserviren; auch die erforderlichen Handelsbücher nach einer zweckmäßigen Methode richtig zu führen; nebst Unterweisung in den gewöhnlichsten Briefen und Aufsätzen, Erklärung der im Handel vorkommenden Kunstausdrücke und Fremdwörter; Belehrungen über Tratten und Wechsel; endlich auch einem verständlichen Rechennechte, soweit solcher dem Kleinhändler für die am häufigsten vorkommenden Fälle von Nutzen ist.

Zweite gänzlich umgearbeitete u. verbesserte Auflage.

Weimar 1842. 8. 2 fl. 15 kr. C. M.

Dieses vortreffliche Buch ersetzt Kleinhändlern eine ganze Bibliothek, indem es außer einem hieher gehörigen sehr vollständigen Waaren-Lexicon eine für kleine Geschäfte passende Anleitung zur einfachen Buchführung mit den nöthigen Schema's, zu den hierbei vorkommenden schriftlichen Aufsätzen und zur Kaufmännischen Correspondenz, eine Erklärung der im Kleinhandel vorkommenden Fremdwörter und Kunstausdrücke, eine vollständige Münz-, Maas- und Gewichtskunde aller deutschen Staaten und endlich einen ganz umfassenden, sogenannten Rechennecht oder Faullenzer enthält. — Diese gegenwärtige zweite Auflage ist mit so großem Fleiße vervollkommenet worden, daß sie trotz aller Kürze und Raumersparniß von sonst 16 auf jetzt 29 Bogen erweitert worden ist. Da das Format Lexicon-Octav und der sehr schön u. deutliche Druck sehr eng gehalten ist, so ist anzunehmen, daß auf diesen

29 Bogen soviel, als sonst auf 70 gewöhnlichen Druckbogen steht. In jegiger Zeit kann kein Kleinhändler, Krämer, Höcker und Gehilfe dieses Buch — ohne großen Nachtheil — mehr entbehren.

Carl Ludwig Fest

empfiehlt zum jegigem Pesther Markte:

Sehr schöne und billige gedruckte

C o t t o n e,

die allernuesten englischen Lein-

wanden und Battiste,

alle Gattungen

Musselin de Laine-Kleider,

eine große Auswahl in

Hosen- und Rockstoffen,

sowohl in Wolle,

wie auch zum Waschen geeignet,

alle Gattungen Westenstoffe

in Piquet, Schafwolle und Seide,

nebst verschiedenen anderen

Schafwoll-, Baumwoll- und

Leinenwaaren

zu sehr billigen Preisen.

Die Niederlage befindet sich in der großen Brückengasse, gegenüber dem Durchhause „zum weißen Schiff“ in Pesth. 1

Kundmachung.

In Folge allerhöchster Bewilligung Seiner Majestät wird das
Luftschloß zu Lillienfeld,

genannt der **Berghof**, eine der schönsten Besitzungen in Nieder-Oesterreich, durch Beihilfe der Eisenbahn nur $6\frac{1}{2}$ Stunden von der Residenzstadt entfernt, dann der **große Gasthof** „zu den drei Allirten“ bei **Wien** am **Taber**, mittelst einer eigenen Lotterie ausgespielt, deren Leitung und Garantie das gefertigte patentirte Großhandlungshaus übernommen hat. Es besteht diese große Realitäten- und Geld-Lotterie aus **3** Ziehungen, nämlich aus einer Vor-Ziehung, dann aus einer Separat-Ziehung für die Gratis- und Prämien-Lose, und endlich aus der Hauptziehung, und sie enthält die **ungewöhnlich grosse** Anzahl von **33,500** Treffern, welche einen Gesamt-Betrag von Gulden **600,000** W. W.

bloss in barem Gelde, ohne Beigabe von gewöhnlichen Losen, vertheilt in Treffern von

fl. **200,000** — **50,000** — **20,000** — **10,000** — **8000** — **7000** — **6000** — **5000** — **4000** — **3000** — **2000** — **1000** — **3 à 500** — **10 à 400** — **10 à 225** — **20 à 200** — **10 à 150** — **20 à 125** — **10 à 115** — **1000 à 100** *rc. rc.*, und über dieses **3000** Gratis-Actien, welche zu Treffern der Vorziehung bestimmt sind, gewinnen.

Gulden **200,000** — beträgt der Haupttreffer; — die Neben-Treffer Gulden **400,000** W. W.

Der Spielplan dieser großen Lotterie ist auf eine **ganz einfache**, daher Jedermann **leicht verständliche** Weise zusammengestellt und um jede Täuschung zu entfernen, besteht die große Dotations-Summe von Gulden **600,000** W. W. **bloss in barem Gelde**. Man gewinnt demnach weder in der Haupt- noch in der Gratis- und Prämien-Losziehung, Lose, sondern bares Geld, und nur die Vorziehung enthält **3000** Gratisgewinnst-Actien, welche mindestens Gulden W. W. **15,000** gewinnen müssen, und auf alle Treffer dieser großen Lotterie mitspielen.

Um den Reiz derselben auf das Höchste zu steigern, wurden ihr auch **100** Stück ganze Staats-Lotterie-Lose der k. k. Anleihe vom Jahre 1839 und **200** Stück fürstlich Eszterházy'sche Anlehens-Lose, deren Serien und Nummern im Spielplane verzeichnet erscheinen, beigegeben, wovon die ersten für Rechnung sowohl der gewöhnlichen, als auch der Gratisgewinnst-Lose, die **200** Stück fürstlich Eszterházy'schen Lose aber ausschließlich nur für Rechnung der Gratisgewinnst-Lose, **welche bei dieser mit barem Gelde reich dotirten Lotterie ganz besonders begünstigt sind**, mitspielen, und zwar schon in den Ziehungen vom

nächstkommenden 1. und 15. Juni, dann 1. September.

Da diese Lotterie die erste ist, deren Garantie und Leitung das gefertigte Großhandlungshaus übernommen hat, so wurde zur beruhigenden Sicherheit des Publikums nicht nur der Spielplan auf die beiden großen Realitäten grundbüchlich vorgemerkt, sondern über dieses die Summe von Gulden **300,000** W. W., bei der löbl. k. k. Lotto-Gefällen-Direction in **Barem** deponirt.

Das Großhandlungshaus hat dem Rücktritte dieser großen Lotterie bereits entsagt, und die Ziehungen werden, **wenn nicht früher,**

am nächstkommenden 7. September und 18. November
unwiderruflich stattfinden.

Das Los kostet **5 fl. C. M.** Auf **5** Lose wird ein Gratisgewinnst-Los aufgegeben. Abnehmer von **100** Losen erhalten **20** Gratisgewinnst-Lose, und in den ersten **3** Monaten nach Ankündigung dieser Lotterie ein Prämien-Los als Provision mit dem sichern Gewinne von **100 fl. W. W.** unentgeltlich. Das Nähere beschreibt der Spielplan. **Wien**, am **25. Februar 1843.**

G. M. Perissutti,

patentirter Großhändler.

In **Pesth** werden Lose und Pläne dieser großen Auspielung nächster Tage zu haben
 sein bei **Hermann Breisach.**

2) **Bei Gustav Heckenast in Pesth**
 Waignergasse No 15, ist zu haben:
Fogarasi
Taschenwörterbuch
 der
 ungarischen und deutschen Sprache.

Nach der neuesten Orthographie mit Aufnahme der neugebildeten und wieder belebten ungarischen Wörter.
Pesth 1836. 2 Theile, geheftet 1 fl. C. M.

3.) **(Makintosh-)**
Wasserdichte Röcke
 in vorzüglichster Qualität und ganz neuer Facon pr. Stück zu 16 fl. bis 30 fl. in C. M. empfiehlt
J. Weidenhoffer,
 „zur Königin von Ungarn Maria Anna“ in
 der Waignergasse in Pesth. 1

3 **Ein Practikant in eine Apotheke**
 wird aufzunehmen gesucht. Nähere Bedingungen sind zu erfahren in
 Essegg, in der Stadt- und Festungs-Apotheke. 2

3 Kundmachung.

Den 28. März 1843, um 10 Uhr Vormittag wird bei dem k. k. Militär-Haupt-Versorgungs-Magazin, eine Licitationshandlung über den Bedarf von 5400 Klafter hartes Brennholz abgehalten, u. zwar:

für die Haupt-Station Ofen 2500 } Klafter,
" " Filial- die Pesth 2900 }

wovon der vierte Theil bis Ende Juli, der Ueberrest aber längstens bis Ende November dieses Jahres zur Abfuhr gebracht werden muß.

Die Unternehmer werden demnach eingeladen, am obbesagten Tage und Stunde in der Versorgungs-Kanzlei zu Ofen mit ihren Anbothen zu erscheinen, und sich mit einem Vadium von 2000 fl. Conv. Münze entweder in Baarem, oder in cursirenden Staatspapieren zu versehen, außer diesem Vadium müssen sich jene Offerenten, welche dem Versorgungs-Magazin noch nicht bekannt sind, mit einem orts-obrigkeitlichen Zeugnisse ausweisen, daß sie mit Rücksicht auf ihre Vermögens- und Verlässlichkeit das Verarium bei dieser Unternehmung vollkommen sicher stellen können, die Herrschaften sind von dem Ertrag des Vadiums ausgenommen.

Die übrigen Bedingungen können täglich in der hiesigen Versorgungs-Amts-Kanzlei eingesehen werden. Ofen, den 6. März 1843. 1

3) Klafter- und Bürtel-Holz Verkauf.

Vom Verwalter-Amte der k. k. Familien-Herrschaft Ráczkeve wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das in den dieberrschschaftlichen Forsten im Jahre 1842 erzeugte Klafter- und Bürtelholz am 28. und 29. März in nachstehenden Depots, im Versteigerungswege gegen vortheilhafte Bedingungen, und zwar:

Am 28. März 1843.

Im Tökölter Depot circa 600 Klafter harte

• Cséper " " 20 " "

• Schillingen " " 500 " "

Am 29. März 1843.

Im Makader Depot circa 500 Klafter harte

und " 1000 " weiche

• Ujfaluer Depot " 40 " harte

Scheiter,

nebst mehreren 1000 Stück theils harten, theils weichen Bürteln verkauft werden wird.

Die Licitation beginnt um 9 Uhr Früh im Tökölter Depot und wird Depotsweise fortgesetzt; es werden demnach die Herren Kauflustigen am 28. März bei dem Tökölter Jägerhause, und am 29. März im Makader Holz-Depot, versehen mit einer Baarschaft, zur Erlangung der, von jeder Klafter zu bestimmenden Darangabe, zu erscheinen vorgeladen. Promontor, am 6. März 1843. 1

2) Verkauf von Zucht-Schafvieh

auf den Fürst Kaunitz'schen Herrschaften in Mähren.

Von der Güterdirection der fürstl. Kaunitz'schen Herrschaften in Mähren wird hiemit bekannt gemacht, daß vom 1. März angefangen der Verkauf aus freier Hand des für das Jahr 1843 zur Veräußerung bestimmten Schaf-Viehes der Herrschaften Jaromeritz im Znaimer Kreise, Austerlitz im Brünnner Kreise, und Ungarischbrod im Gradischer Kreise beginnt, bestehend in

- 160 Stück zwei- und dreijährigen Spring-Stöhrren,
- 646 " zweijährigen Zuchtmütter,
- 750 " drei- bis fünfjährigen, noch zur Zucht tauglichen Mütter, und
- 711 " Schöpfen, die noch als Vollerzieher beibehalten werden können.

Dieses Schafvieh ist im hohen Grade veredelt, und von seiner Merinos-Race abstammend, welche Zucht-Thiere bei den öffentlichen Ausstellungen in Wien und Brünn lobenswerthe Anerkennung gefunden haben. Die Preise werden Kauflustigen ganz den Zeitverhältnissen angemessen gemacht werden, und Anfragen, sowie Kaufsanträge sind bei der fürstlichen Güter-Direction zu Austerlitz nächst Brünn, zu machen. Austerlitz, den 17. Hornung 1843. 1

3.) Licitations-Anzeige.

In Gran, den 21. März und darauffolgenden Tagen wird die Nachlassenschaft des hochw. Domherrn Franz v. Szekü im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen baare Bezahlung veräußert, namentlich zwei 16 Fausthohe, junge, fehlerfreie Roggen aus dem Fürst Eszterházy'schen Gestütze, 4 Stück Kühe, 3 Wägen, verschiedene Möbeln, Silberzeug, Kreuze und Ringe, ferner gegen 800 Eimer Weine 1811, 1822, 1827, 1834 und 1841 Fehungen von den Somlyóer, Neszmélyer, Pecsénitzer und Diószegyerneker Gebirgen, wozu die Kauflustigen hiemit geziemend eingeladen werden. 1

3.) Kundmachung.

Den 27. April l. J. werden im Gebäude des k. k. General-Commando die daselbst erliegenden, zur Ausmerzung bestimmten alten Acten, Protocolle, Fascikel-Deckel etc. im Gewichte von beiläufig 100 Centner unter folgenden Hauptbedingungen licitando veräußert:

- 1-ten. Hat der Erstehrer dieser Papiere selbe in kürzester Zeit wegzuschaffen.
- 2-ten. Sind die Acten also gleich in die Verstampfung, und zwar in Gegenwart der zur Begleitung bestimmt werdenden Beamten zu bringen.
- 3-ten. Endlich hat der Erstehrer der Papiere ein Vadium von 20 fl. C. M. zu erlegen, die ihm nach Vollführung der Verstampfung werden zurückgegeben werden.

Ofen, am 3. März 1843. 1

3) Zum Bau des Pesther Rathhauses, und beziehungsweise zum Thurm desselben ist folgende Steinmeh-Arbeit aus rothem Marmor erforderlich:

20 Stück geschweifte Tragsteine bis 2' 9" hoch, 15" breit und 4' 6" lang mit Gesims.

13 1/2 Cour. Klafter Hauptgesims-Hängplatten mit Carnis und Wassernabe 6" dick und 5' breit.

224 Quadrat-Schuh überfaltete Fußplatten sammt Verfertigung. Diese Steinmeh-Arbeit wird dem Mindestverlangenden überlassen; wozu die Licitation auf den interimellen Rathhaus am Franziskaner-Platz den 21. März 1843 Vormittag 10 Uhr im Magistratual-Sitzungs-Saale abgehalten wird.

Pesth, den 1. März 1843.

Pr. aufgestellte Rathhausbau-Commission. 1

Licitation

von engl. Pferden, Wagen und Geschirre.

Am 14. März 1843, um 11 Uhr Vormittags, werden in der Mfervorstadt, am Glacis Nr. 197, im Fürst Eszterházy'schen Hause, dritten Hof, Stall Nr. 24, mehre englische trächtrige Vollblutstuten, acht englische Vollbluthengste, ebenso acht englische Voll- und Halbblut ganz zugerittene Park-, Damen- und Jagdpferde; weiters mehre Wagenpferde, englische Wagen und Geschirre, licitando in Conventions-Münze, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft. — Den 11., 12. und 13. März 1843 (von 11 bis 1 Uhr) können die Pferde in obbezeichneter Stallung in Augenschein genommen werden. — Das Nähere über Abstammung der Pferde enthalten die gedruckten Verzeichnisse, welche, vom 11. März an, eben allda zu haben seyn werden. Wien, den 23. Februar 1843.

Concurs.

3) Zur Besetzung der in Erledigung gekommenen Schichtenmeisters-Stelle, des im N. B. Berg-Districte nächst Schemnitz gelegenen Bergwerkes der Moderstollner Gewerkschaft, wird der Concurs mit dem anmit ausgeschrieben, daß die im Montanfache, theoretisch-practisch gebildeten Bittwerber binnen sechs Wochen, ihre, mit Original- oder gehörig beglaubigten Zeugnissen versehenen Bittschriften an den Principal-Gewerken, k. k. Kämmerer, k. Rath und Ritter des St. Leopolds-Ordens, Herrn Carl v. Jeszenszky nach Belad, Barscr Comitat, einzusenden haben werden.

Die, dieser Stelle anklebenden Genüsse sind: Besoldung jährlicher 450 fl. C. M., freies Quartier, angemessene Holz und Licht-Emolumente, Kanzeigeld, Pferdpauschale.

Sollten einige Competenten Kraft ihrer Qualifikation auf höhere Genüsse Ansprüche machen, so wird die Gewerkschaft nicht anstehen, mit derlei Bittwerber in eigene Verhandlung zu treten.

Aus der Berg-Consultation der Moderstollner Gewerkschaft. 1

2) Jene, die einen, wenn auch gebrauchten, doch in gutem Zustande sich befindenden, mittel großen Bronntwein-Apparat, sammt dazu nöthigen Holzgefäßen zu verkaufen wünschen, — belieben desselben Größe, Ort, Preis, — mit V. Z. bezeichnet einzureichen zu Pesth, in der Göttergasse, Szent-Iványischen Hause, beim Hausmeister. 1

Licitations-Ankündigung.

3) Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der nicht weit von Pesth entfernte, zur k. k. Familien-Herrschaft Ráczkeve gehörige, mit Wirthschaftsgebäuden instruirte, aus 6500 Joch bestehende Ober-Peszézer Pushta-Anteil vom 21. April 1843 angefangen, auf 6 nacheinander folgende Jahre, mittelst am 21. März l. J. in der Promontorer Amtskanzlei, in den gewöhnlichen Vormittagsstunden, unter Vorbehalt der hohen Ratification einer wohllebl. k. k. Familienfonds-Güter-Ober-Direction abzuhaltenden öffentlichen Versteigerung dem Meistbietenden in Pacht überlassen werden wird.

Pachtlustige wollen, mit einem Neugelde von 600 fl. C. M. versehen, am obbestimmten Tag und Orte sich einfinden, allwo die vorläufigen Licitations-Bedingnisse unter einem eingesehen werden können. Promontor, am 26. Februar 1843. 2

Licitations-Ankündigung.

3.) In Folge hohen Hofkammer-Decrets ddo. 22. Februar 1843, Zahl 5963, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der nächst dem sogenannten Hausenfange oder den Holzhändlern zu Pesth an der Donau gelegene, dem hohen Cammeral-Aerar angehörige 17,004 Quadratklaster enthaltende Theil des ehemaligen Cammeral-Siegel-schlagplatzes auf drei Jahre, das ist: vom 24. April 1843 angefangen bis 23. April 1846, jedoch ausdrücklich bloß zur Benützung als Hute-weide in Pacht gegeben wird.

Pachtlustige werden demnach hiemit aufgefordert, am 30. März 1843 in dem Amtlocale der k. k. Landes-Bau-Oberdirection zu erscheinen, und noch vor Beginn der Licitation ein Vadium von zehn Gulden in C. M., welches den Richtersthern nach Beendigung der Licitation zurückgestellt, dem Pachtnehmer aber in die zu erlegenden Caution eingerechnet wird, zu erlegen.

Die näheren Pachtbedingungen, so wie der Situations-Plan des fraglichen Plazes können täglich, während der gewöhnlichen Amtsstunden, bei der k. k. Landes-Bau-Oberdirection eingesehen werden. Ofen, den 2. März 1843.

Per k. k. ungar. Landes-Bau-Oberdirection. 2

8.)

Fertige Messkleider,

zu den billigsten Preisen, nebst einer Auswahl von schweren Seiden-, Silber- und Goldreichen prachtvollen Kirchenstoffen zu Ornamenten; von Damasten auf Fahnen; wie auch von ganz schweren violetten und carmoisin Gros de Naples, Moirés und Gürtel-Bändern, sind zu bekommen in der

Seiden- und Mode-Waaren-Handlung des Franz Kav. Hirsch

in Pesth, in der Waigner-Gasse, „zum Hirschen“, allwo auch alle beliebigen Bestellungen auf jede Art Kirchen-Ornamente, Himmeln, Infuln, Velum, Rochetten, Biret's, Bahrtücher, Alben, Speisebeutel, u. u., auf das Schnellste und Billigste zu verfertigen angenommen werden.

K u n d m a c h u n g.

In Folge allerhöchster Bewilligung Seiner Majestät wird das

Luftschloß zu Lilienfeld,

genannt der **Berghof**, eine der schönsten Besitzungen in Nieder-Oesterreich, durch Beihilfe der Eisenbahn nur 6½ Stunden von der Residenzstadt entfernt, dann der **große Gasthof**, „zu den drei Allirten bei Wien am Tabor, mittelst einer eigenen Lotterie ausgespielt, deren Leitung und Garantie das gefertigte patentirte Großhandlungshaus übernommen hat. Es besteht diese große Realitäten- und Geld-Lotterie aus 3 Ziehungen, nämlich aus einer Vor-Ziehung, dann aus einer Separat-Ziehung für die Gratis- und Prämien-Lose, und endlich aus der Hauptziehung, und sie enthält die **ungewöhnlich grosse** Anzahl von **33,800** Treffern, welche einen Gesamt-Betrag von Gulden **600,000** W. W.

bloss in baarem Gelde, ohne Beigabe von gewöhnlichen Losen,

vertheilt in Treffern von

fl. **200,000 — 50,000 — 20,000 — 10,000 — 8,000 — 7,000 — 6,000 — 5,000 — 4,000 — 3,000 — 2,000 — 1,000**, 3 à **500** — 10 à **400** — 10 à **225** — 20 à **200** — 10 à **150** — 20 à **125** — 10 à **115** — **1,000** à **100** u. u., und über dieses **3,000** Gratis-Actien, welche zu Treffern der Vorziehung bestimmt sind, gewinnen.

Gulden 200,000 — beträgt der Haupt-Treffer; — die Neben-Treffer **Gulden 400,000** W. W.

Der Spielplan dieser großen Lotterie ist auf eine **ganz einfache**, daher Jedermann **leicht verständliche** Weise zusammengestellt und um jede Täuschung zu entfernen, besteht die große Dotations-Summe von Gulden **600,000** W. W. **bloss in baarem Gelde**. Man gewinnt demnach weder in der Haupt- noch in der Gratis- und Prämien-Losziehung, Lose, sondern baares Geld, und nur die Vorziehung enthält **3,000** Gratisgewinnst-Actien, welche mindestens Gulden W. W. **15,000** gewinnen müssen, und auf alle Treffer dieser großen Lotterie mitspielen.

Um den Reiz derselben auf das Höchste zu steigern, wurden ihr auch **100** Stück ganze Staats-Lotterie-Lose der k. k. Anleihe vom Jahre 1839, und **200** Stück fürstlich Eszterházy'sche Anlehens-Lose, deren Serien und Nummern im Spielplane verzeichnet erscheinen, beigegeben, wovon die ersten für Rechnung sowohl der gewöhnlichen, als auch der Gratisgewinnst-Lose, die **200** Stück fürstlich Eszterházy'schen Lose aber ausschließlich nur für Rechnung der Gratisgewinnst-Lose, **welche bei dieser mit baarem Gelde reich dotirten Lotterie ganz besonders begünstigt sind**, mitspielen, und zwar schon in den Ziehungen vom **nächstkommenden 1. und 15. Juni, dann 1. Semptember**.

Da diese Lotterie die erste ist, deren Garantie und Leitung das gefertigte Großhandlungshaus übernommen hat, so wurde zur beruhigenden Sicherheit des Publikums nicht nur der Spielplan auf die beiden großen Realitäten grundbüchlich vorgemerkt, sondern über dieses die Summe von Gulden **300,000** W. W., bei der k. k. Lotto-Gefällen-Direction in Baarem deponirt.

Das Großhandlungshaus hat dem Rücktritte dieser großen Lotterie bereits entsagt, und die Ziehungen werden,

wenn nicht früher,

am nächstkommenden 7. September und 18. November

unwiderrullich stattfinden.

Das Los kostet 5 fl. C. M. Auf 5 Lose wird ein Gratisgewinnst-Los aufgegeben. Abnehmer von **100** Losen erhalten **20** Gratisgewinnst-Lose, und in den ersten 3 Monaten nach Ankündigung dieser Lotterie ein Prämien-Los als Provision mit dem sichern Gewinne von **100** fl. W. W. unentgeltlich. Das Nähere beschreibt der Spielplan. **Wien, am 25. Februar 1843.**

G. M. Perissutti,

patentirter Großhändler.

In Ofen werden Lose und Pläne dieser großen Auspielung nächster Tage bei **Heinrich Boor, Tuchhändler „zum Ungar“, Wasserstadt, Hauptgasse Nr. 211**, billigt zu haben sein.

Bei **Gustav Heckenast**, Buchhändler in **Pesth**,

Waignergasse, ist zu haben:

Ungarischer Geschäftsstyl in Beispielen.

Eine Anweisung alle Arten von ungarischen amtlichen Aufträgen auf die leichteste Art zu verstehen, zu verfassen, und selbe vom Ungarischen in's Deutsche und zurück zu übersetzen.

Zum Gebrauche der ungarisch-lernenden Jugend verfaßt von

J. N. Reméle,

Professor der ungar. Sprache, Literatur, und des ungar. Geschäftsstiles an der k. k. Wiener Universität u. u.

Wien, 1843; gr. 8. In Umschlag gebunden. 1 fl. 48 kr. C. M.

3.) **Rother Dfner-Wein 1841ger**

vom Adlerberg und Burgerberger Gebirge, beiläufig 150 Eimer, ist mit, oder ohne Fässer in Ofen, außer dem Wienerthor im Oeffner'schen Hause Nr. 323 beim Erzeuger selbst zu verkaufen.

13.)

Frische

A n b a u = S a m e n.

Klee-Samen Luzerner,

detto echt steirischer,

Weisser Holländer Wiesenklees,

Raygras englisches, französisches, und italienisches,

Wicken mährische,

Zuckerrüben-Samen weisse sind in bester

Qualität so wie auch **Madia-Sativa** (Speiseöl-Samen),

und **Zwetschken** **echt türkische**, billigt

zu haben bei **Johann G. Halbauer** in Pesth. Schreibstube,

Königs-gasse, im v. Majthényischen Hause Nr. 572, Magazin

in der Rombachgasse im eigenen Hause, Nr. 557.

Pesth, am 11. Februar 1843.

7

5.) Pannonia-Kerzen-Anzeige.

Bei Gelegenheit des herannahenden Ostersfestes erlaubt sich die Direction der ersten ungarischen Stearin-Fabriks-Actien-Gesellschaft ihre

Kirchen-Kerzen

in besonders schönen neuen Formen, so wie ihre so beliebten, vom ungarischen Gewerbsverein mit der goldenen Medaille theilten, an Qualität und Schönheit sich auszeichnenden **Pannonia-Kerzen** zur geneigten Abnahme bestens zu empfehlen.

Es sind stets vorräthig:

Haupt- Ver- schleiss bei B. Weisz et Comp. in Pesth.	}	Kirchen-Kerzen 2 ^{pf.} , 1 ^{pf.} , 2 ^{er} , 4 ^{er} , und 6 ^{er} ;	} Haupt- Ver- schleiss bei B. Weisz et Comp. in Pesth.
		Tafel-Kerzen 4 ^{er} , 5 ^{er} , 6 ^{er} , 7 ^{er} , 8 ^{er} , 10 ^{er} , 12 ^{er} , u. 15 ^{er} ;	
		Wagen-Kerzen 6 ^{er} , 8 ^{er} ,	
		Leichen-Kerzen (mit Schlingen) 2 ^{er} , 4 ^{er} , und 6 ^{er} ;	
		Nachtlichter 6 ^{er} , 8 ^{er} , 10 ^{er} , und 12 ^{er} ;	
		Fackeln in jeder Größe.	

Es wäre überflüssig, zum Lob der Erzeugnisse dieses vaterländischen Unternehmens das Geringste zu erwähnen. — Die allgemeine Stimme hat darüber bereits ihr Urtheil gefällt, und die Direction sieht sich mit Vergnügen in den Stand gesetzt, allen Patrioten anzeigen zu können, daß in dem eben zu Ende gegangenen Carneval kein bedeutendes Ballfest in Ungarns vorzüglichsten Städten abgehalten wurde, wo nicht dieses inländische Erzeugniß den Beweis geliefert hätte, daß unser Vaterland in Bezug auf dieses industrielle Unternehmen mit dem Nachbarlande würdig in die Schranken treten könne. —

Ermuthiget durch die erfahrene Theilnahme sieht sich die Gesellschaft veranlaßt,

eine größere Ausdehnung ihres bisherigen Wirkungs-Kreises

vorzunehmen, und hat dieserhalb bereits Vorkehrung getroffen, durch Vermehrung der zu diesem Zwecke nöthigen Maschinen, für die nächste Saison immer ein solches Lager vorräthig zu halten, um **die größten Aufträge prompt effectuiren zu können.**

Pesth, 1. März 1843.

In der Palm'schen Verlagsbuchhandlung in Erlangen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in **Pesth** bei **Gustav Heckenast:**

Dewald, G. A. St.

geographisches Taschenbuch

für Jedermann. Eine Zusammenstellung aller Wichtigsten und Bemerkenswerthen aus der mathematischen, physischen und politischen Geographie, der Dampfschiffahrt und der vorzüglichsten Eisenbahnen Deutschlands. Nebst einem tabellarischen Anhang der europäischen und außer europäischen Münzen, Maße und Gewichte; einer chronologischen Uebersicht der allgemeinen Weltgeschichte u. vielen geographischen Bemerkungen. Mit mehreren astronomischen Abbildungen und Karten. Erlangen 1843. Gr. 12. eleg. gebf. 2 fl. C. M.

3)

S a m e n.

Kleefamen, als: Luzerner, steyerischer, Wiesen-, Alexandriner, Incarnat-, Wunder- oder Riesenklees und Esparzette; dann **Burgunder** und **Runkelrübensamen**; **Walm**; oder **Stoppelrübensamen**; **Pimpinelle**, **Buchweizen** oder **Halbkorn**; **Wicken**; **Kartoffeln**; **Reigrassamen**, französischer, englischer, italienischer und inländischer; **Spergelgrassamen** u. c. sind in bester Qualität und billigt zu haben bei **Ludw. Will. Forster**,

1) „zum gold. Anker“ am Sebastianplatz in Pesth.

3)

Haus- und Kaufmannsrecht-Verkauf.

In Alt-Vukovár wird das aus solidem Materiale gebaute, mit Dachziegeln gedeckte stockhohe, in der Hauptgasse stehende Szalitsche Haus, bestehend aus 2 Zimmern auf die Gasse, 2 rückwärts mit 2 Küchen; zu ebener Erde aber 2 Gewölbe, mit den nöthigen Magazinen versehen, sammt dem Kaufmannsrechte; dann 2 Keller, wo zu jedem ein separater Eingang ist, nebst einem geräumigen Hofe, mittelst öffentlicher Versteigerung dem Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, hintangegeben werden. — Kauflustige haben sich daher am 14. Mai 1843 in dem besagten Hause zu Alt-Vukovár einzufinden.

1)

Zeiträume, wie die unsrigen, wo Werth und Unwerth, oft auf Treue und Glauben hin ohne Ueberzeugung bestimmt werden, erheischen am dringendsten Fingerzeige, wodurch oberflächlichem, übereilem Urtheile gewehrt werde. Einen solchen Wink erlauben wir uns der deutschen Leswelt unsres Vaterlandes durch die Anzeige zu geben, daß

„Berzsenyi's Gedichte“

in vollständiger Sammlung vor Kurzem die Presse verlassen haben.

Gilt der Grundsatz, daß aus den Poesien einer Nation am sichersten ihr Geist, ihr Bildungsgrad zu erkennen, so mag getrost der Magvar dieses Meisters Gesänge als Spiegel seiner Gesittung gelten lassen. Denn vom erhabensten, feurigsten Schwung der Ode zur schmelzenden Elegie, zum tändelnden Liede, ist hier Alles von so rein humanen Motiven durchdrungen, und doch auch von so ächt nationellem Leben besetzt, daß nur Eins zu wünschen bleibt, der Dichter hätte sein Colorit über fremde Stoffe gegossen; ein Prüfstein, an dem schon Mäusen von bewährtem Rufe erblichen. Wir sind überzeugt, Berzsenyi hätte jedes andern Volkes Lieb' und Leid' durch seine Begeisterung Theilnahme erweckt.

Was den Werth dieser Gesamtausgabe besonders erhöht, sind die durchweg treffenden, bis in's innerste Mark des Gedankens dringenden Erläuterungen des Herrn Herausgebers, der hierin, so wie in der psychologisch-gefaßten Lebensbeschreibung des Dichters, und in der mit tiefer Sach- und Personenkenntniß geordneten Correspondenz seine Kennererschaft und den selbst mit der Feder vertrauten Meister bewährt. Die magyarische Literatur darf bei solchen Werken über den Berzsenyi lächeln, den ihr der Unverstand der Gegner macht. Sie ist ebenbürtig und wird es jeden Tag mehr!

Sie haben in Pesth, bei den Herren **Gegenberger** und **Gmich**.

6.)

200 Centner Rosen-Kartoffel-Honig, Echter Saazer-Hopfen, Seifensiedergarn,

ist zu bekommen bei **Anton Koszgleba** in Pesth, Schreibstube am Theaterplatz im Baron Sina'schen Hause, Nr. 152.

(3)

Die

werden
echt
verfälscht
habende
auszeich
ein g
ment
alles bis
und
heit
genth

2

gegen
Ca
ten B
tende
starke

zu bes
Zusp
gleic

3.)

C. T
daß
Eck
tes
Bei

ein h
und
durch
bei,
hen.
von D
setz

seinen
rühme
tern,
den m
Büchle
wärtig
Auftrag
eingefü
durch

(3) Vorläufige Anzeige.

Die durch Wohlfeilheit rühmlichst bekannte Fabriks-Niederlage
 „zum König von England“,

Stadt, Seiler-Gasse, Nr. 1093 aus Wien, vereint mit der

„zum Fürsten Eszterházy“,

werden zum ersten Male den Pesther Josephi-Markt besuchen, mit einem grossartigen Lager aller Gattungen echter Mailänder Seidenzeuge, einigen Tausend Stücken der elegantesten Mouslin d'Laine verschiedenen Negligé-Kleider zu 2 fl., und den allerneuesten Frühjahr-Kleidern, worunter die allein nur bei mir zu habenden, ganz neu erschienenen waschbaren moirirten Fouillard- oder sogenannten Victoria-Kleider sich besonders auszeichnen, in reichhaltig beliebiger Auswahl ganz echter glatt und façonirter Thybets und Jacquards, ein grosses Lager shawl und verschiedener Grösse schafwoll- und Seiden-Tücher, dann ein grosses Sortiment nach den allerneuesten französischen Journalen verfertigten Diamanten-Krägen und Britanels, was alles bisher gefundene an Geschmack und Eleganz weit übertrifft, nebst anderen verschiedenen Mode-Waaren für Damen und Herren.

Der neue Eigenthümer macht die geehrten Bewohner Pesths und Ofens, nebst alle pl. t. Fremden und Kaufleute auf den höchst vortheilhaftesten Ankauf einiger grossen Partien von Mailänder Seidenzeuge und Mouslin d'Lains besonders aufmerksam, indem sich nicht bald wieder eine so günstige Gelegenheit darbieten wird, um so staunend billigen Fabrikpreisen eine so reelle, ganz reine gute Waare kaufen zu können.

Ein gütiger Besuch möge Jedermann von der Wahrheit des Besagten überzeugen. Für vollkommenes Massenmaß, Güte, Reinheit der Waare, und solide Bedienung, nebst den unübertrefflichen billigen Fabrikpreisen garantirt der neue Eigenthümer.

Die Niederlage befindet sich sodann am neuen Marktplatz. Das Nähere enthält der große Anschlagzettel.

C. Harrer,

„zum König von England“ aus Wien, Stadt, Nr. 1093, nächst dem Graben. 1

2 Fort unterm Erzeugungspreis!!

Franz Zang aus Wien

bezieht zum letztenmale

gegenwärtigen Josephi-Markt und offerirt sein solides Lager, der schönsten Del-Lampen, Billard-, Salon-, Stiegen- und Studierlampen, dann ein grosses gut sortirtes Lager von allen modern lakirten Blechwaaren, Kaffeebretter, Zuckerdosen, Früchte-, Obst- und Arbeitskörbe, eine bedeutende Partie sehr beliebter Kaffe- und Thee-Kessel, Maschinen zur Schnellerzeugung eines starken Kaffees, Lichtscher-Lassen u. dgl. m.

Da die vergrößerte Wirksamkeit auf dem Wienplatze der Fabrik nicht mehr erlaubt, die Märkte von Pesth zu besuchen, so stattet sie dem hochgeehrten pl. t. Publikum hiemit unter einem den Dank für den bedeutenden Zuspruch ab, und ladet es zur Theilnahme an dem billigen Ausverkauf ein.

Die Hütte befindet sich auf dem neuen Marktplatz erste Abtheilung, Herrengasse gleich Anfangs rechts. 1

3) B a z i l K o z m a,

C. Terpeo's Nachfolger, hat die Ehre, seinen verehrten Geschäftsfreunden anzuzeigen, daß sich seine Papier-Niederlage seit vorigem September im Baron v. Sina'schen Eckhause am Theater-Platz, große Brückgasse, befinde, und empfiehlt sein best sortirtes Lager auf's Höflichste. 2

Bei G. Heckenast, Buchhändler in Pesth, ist zu haben:

Die Dampfwäsche,

ein höchst einfaches Verfahren, alle Arten der Leib-, Tisch- und Bettwäsche u. mit großer Ersparniß an Zeit und Geld durch Wasserdämpfe blendend weiß zu waschen, ohne sie dabei, wie nach der alten Methode, anzugreifen und abzumunzen. Aus dem Französischen des Baron Bourgnon de Layre von Dr. Ch. S. Schmidt. Vierte mit Zusätzen des Uebersetzers vermehrte Auflage. Mit 2 Tafeln Abbildungen. Weimar, 1842. Geheftet 40 kr. C. M.

Ein gutes Buch bedarf keiner Anpreisung und empfiehlt sich durch seinen Inhalt am besten. Den bündigsten Beweis dafür liefern die rühmenden Anerkennungen desselben in so vielen öffentlichen Blättern, die Einführung der Dampfwäsche nach seinen Vorschriften in den mehresten Städten Deutschlands und der Umstand, daß obiges Büchlein seit wenigen Jahren sich dreimal vergriffen hat. Die gegenwärtige, zwar in Text und Abbildungen vermehrte aber nicht theurere Auflage zeichnet sich dadurch aus, daß verschiedene in der neuesten Zeit eingeführte Modificationen des Dampfwaschapparates mitgetheilt und durch Zeichnungen erläutert sind.

Maulbeerbäume zur Seidenzucht.

Alba, Moretten und Multicaulen, von 1 bis 6 Jahren, in großen Quantitäten und zu höchst billigen Preisen sind zu haben bei R. A. Orcony, Wien, Stadt Nr. 767. 1)

3 Zu verkaufen: 2
 Kleesamen, Luzerner;
 detto Steirischer;
 Wicken zu den billigsten Preisen bei J. Appiano in Pesth, Hochstraße, Nr. 301. 2

3 Hausstellen-Verkauf. 20

Sonntag den 12. März l. J. Früh 10 Uhr werden in der Pesther k. k. städt. Verschönerungs-Commissions-Kanzlei gegen daselbst einzusehende Bedingungen, durch Eröffnung neuer Gassen gewonnene Hausstellen, und zwar in der Theresienstadt, Arader-Gasse, Plan Nr. a und b., dann in der Franzstadt, Soroksärer-Gasse, vom vormals Ratskeller-Gemeinde-Haus die Hausstelle Nr. pag. 202, im Wege öffentlicher Versteigerung dem Meistbietenden verkauft werden. 3

Aufruf an die Herren Kapitalisten.

Diejenigen pl. t. Herren Kapitalisten, die ihre, sowohl größeren als auch kleineren Capitalien auf Ofner oder Westher Häuser gegen erste Intabulation und Pupillarversicherung auszuleihen, oder Häuser zu kaufen wünschen, belieben sich entweder persönlich oder brieflich an den Herrn Landes- und Gerichts-Advocaten, Ladislav v. Bielek, wohnhaft in Ofen, in der Raizenstadt, Hauptgasse Nr. 608, der Apotheke „zur heiligen Dreifaltigkeit“ gegenüber, im zweiten Stock, gefälligst zu wenden.

Bei **Gustav Heckenast**, Buchhändler in **Pesth**,³
ist zu haben:

Der Denkrechner.

Eine
theoretisch-practische
Anleitung zum Kopfrechnen.

Von
Anton Köhler,

Director der Landstrasser Hauptschule zu Wien.
Zweite, ganz umgearbeitete, sehr vermehrte Auflage, in 8.
Wien, 1843. In Umschlag gebunden. 48 fr. C. M.

6.) Verkauf-Anzeige.

Eine vollkommene gut eingerichtete Kartoffel-Zuckerfabrik ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres im Bureau dieses Blattes zu erfragen.

(3) Widder-Verkauf.

Auf der Herrschaft Hantos, 2 Stunden von Stuhlweissenburg entfernt, steht eine bedeutende Anzahl 2- und 3-jähriger Sprung-Widder zu den Preisen von 20—100 fl. C. M. zum Verkauf, welche durchgehend aus der Hostizer Stammherde abstammen, und sich vorzüglich durch Wollreichthum auszeichnen.

Kauflustige belieben sich an das Wirthschaftsamt zu Nagy-Hantos gefälligst zu wenden; auch können auf Verlangen Wollproben eingesendet werden.

2.) Vorrufung

der Testaments-Erben nach Herrn Ignaz Mödlhammer, gewesenen Stadtzimmermeister und Hausbesitzer zu Grätz.

Von der Abhandlungs-Instanz Herrschaft Neuhof zu Grätz wird hiemit über Anlangen des testamentarisch ernannten Verlassescurators und Testaments-Executors Herrn Doctors Oblack, Hof- und Gerichtsadvocaten hier, bekannt gemacht:

Es sei Ignaz Mödlhammer, gewesener Stadtzimmermeister und Besitzer des Hauses Nr. 162 in der Heustadlgasse, am 9. December 1842 mit Hinterlassung eines schriftlichen Testamentes vom 3. December 1842 verstorben, und habe im §. 2 wörtlich Folgendes verordnet: „Zu meinen Universalerben berufe ich meine in Pesth und Ofen befindlichen Schwestern und Brüder, die sich als solche legal auszuweisen haben. Sollte Eine oder Einer bereits verstorben sein, so erstreckt sich das dießfällige Erbrecht lediglich auf die ersten Descendenten derselben, auf Kindeskinde geht das von mir bestimmte Erbrecht nicht.“

Da nun diesem Gerichte die Anzahl, Namen und Wohnorte der berufenen Erben unbekannt sind, so wird denselben hiemit erinnert, sich binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen bei diesem Gerichte um so gewisser zu melden und ihr Erbrecht auszuweisen, als widerigensfalls diese Verlassenschaft mit dem ernannten Curator und den sich allenfalls ausweisenden Erben nach Vorschrift der Gesetze werde verhandelt werden.

Abhandlungs-Instanz Herrschaft Neuhof zu Grätz am 11. Februar 1843.

3.) Licitation = Ankündigung.

In Folge hoher Statthaltereiverordnung ddo. 21. Februar 1843 Nr. 6821 wird hiemit von Seite der k. u. k. Landesbau-Oberdirection bekannt gemacht, daß die **Lieferung der für das Jahr 1843 zur Donau- u. Drau-Räumung erforderlichen Sellwerke** im Gewichte von 180 Centner im Wege einer Minuendo-Licitation den Mindestfordernden überlassen werde, wozu diejenigen welche diese Lieferung zu übernehmen gedenken, und im Stande sind, ein Reugeld von 400 fl. in Baarem vor der Licitation zu erlegen, welches dem Ersteher in die zu entrichtende 10-procentige Caution, die sonach durch Einlegung verzinslicher Staatspapiere, und durch in legaler Form ausgestellte Pränotirungs-Documente auf Häuser oder Grundstücke ausgewechselt werden kann, eingerechnet werden wird, den 25. Mai l. J. bis 9 Uhr Früh in der Festung Ofen im Amts-Local der k. u. k. Landesbau-Oberdirection zu erscheinen aufgefördert werden.

Die Contracts-Bedingnisse werden am Tage der Licitation öffentlich vorgelesen, und können auch inzwischen bei der k. u. k. Landesbau-Oberdirection in den gewöhnlichen Amtsstunden alltäglich eingesehen werden. Ofen, den 6. März 1843.

Dr. k. u. k. Landesbau-Oberdirection. 1

S o d a.

Gefertigter Eigenthümer einer der großartigsten Soda-Fabriken Ungarns, befinde mich durch die Veröffentlichung der ungarischen ersten National-Gewerbs-Vereins-Relation bemüßiget, den daselbst anempfohlenen Kerekegyházer, und David Desterreich'schen Soda-Fabriken auch die meinige um so mehr anzureihen, da mein Fabrikat nach chemischen Grundsätzen 88 und somit mit 2 bis 3 Procento mehr als die anempfohlenen, reines Natron enthält — und abgerechnet die circa 4000 Centner, welche ich meistens in Verbindung mit Herrn W. F. Mareda Sohn, Director der österreichischen Apollo-Kerzen-Fabrik in Wien, jährlich verschleisse, — bei etwaiger Zunahme des gegenwärtig geringen Bedarf Ungarns, jeder Anforderung Genüge zu leisten fähig bin. Szegedin, 25. Februar 1843.

Johann Götz jun.,

Landesadvocat, Stadtnotär, als Soda-Fabrik's-Eigenthümer.

3) Arverési Hirdetmény.

A' Nagy Mélt. Magyar kir. Ud. Kamara részéről köz híré tétetik, hogy a' Diósgyőri, Tokaji Kintstári uradalmak következő javadalmai, úgy mint:

A' Diósgyőri Uradalom részéről:

- 1.) Miskolczon a' „korona“ ezimű nagy vendégfogadó;
- 2.) ugyanott a' „zöldfa“ nevű vendégfogadó;
- 3.) a' Diósgyőri, és
- 4.) a' Mezőkövesdi baltok;
- 5.) az ottani pálinkaház és mérés, továbbá
- 6.) Varbó;
- 7.) Radistyan, és
- 8.) Kápolna helységekben a' koresmáltatási, és húsmérési jog;
- 9.) Csabán az uradalmi pálinkaház;
- 10.) a' Pogai koresmáltatás, végre
- 11.) a' Kis-Győri kőbánya.

A' Tokaji Uradalom részéről:

- 1.) Rakomazon 215 hold dohány termesztésre használandó majorsági föld;
- 2.) detto do. 484 $\frac{1}{2}$ hold szántóföld;
- 3.) detto 60 $\frac{1}{2}$ hold kenderföld;
- 4.) detto 397 $\frac{1}{2}$ ember vágórét;
- 5.) Timáron 37 $\frac{1}{2}$ hold Uradalmi föld, és
- 6.) detto 548 $\frac{1}{2}$ ember vágó rét;

Az elsőkre nézve Miskolczon a' kormányzói lakban folyó 1843 év Május hó 6., a' másod rendűekre nézve pedig Tarczalon a' Tisztartósági épületben szinte Május hó 2. tartandó közarverések, útján folyó 1843-ik évi, November 1-ő napjától számitandó 3. évre haszonbérbe fognak adattatni, melly határnapokra a' bérleti szándékozók elegendő hánatpénzzel ellátva, azzal a' megjegyzéssel hivatalosak, hogy az árverés berekesztése után teendő ajánlatok elnem fogadtathatnak, 's az árverési feltételek Diósgyőrből a' kormányzói, Tarczalon pedig a' Tisztartói hivatalokban előlegesen- is megtekintethetnek. 1

Concurs = Kundmachung.

Auf Anordnung einer hochlöbl. k. u. k. ungarischen Hofkammer wird bekannt gemacht, daß beim Doroszlóer k. u. k. Waldamte die Stelle eines Adjuncten, mit welcher nebst Natural-Quartier an Besoldung 200 Gulden, an Deputaten aber 24 Preßburger-Meßgen Halbfucht, 12 Klafter Scheiterholz, 36 Centner Heu, 1 Klafter Sommer- und 1 Klafter Winterstroh verbunden sind in Erledigung gekommen ist. Für diese in der 12. Diäten-Classe stehende Stelle haben demnach die Bittsteller, welche außer dem forstwissenschaftlichen Lehrcurs auch aus der Geometrie geprüft sein müssen, ihre wohlinstruirten Gesuche längstens bis 15. April 1843 an die Zomborer k. u. k. Administration einzusenden.

2)

In Friedrich Wolke's Buchhandlung in Wien ist so eben erschienen und durch

19

Carl Geibel's Buchhandlung in Pesth,

(Schiffgasse) zu haben:

Des Christen frommer Glaube.

Ein Gebet- und Erbauungsbuch für gebildete Katholiken

v o n

Andreas Khuen.

383 Seiten gr. 12. mit 3 Stahlstichen von Passini. Preis: 2 fl. C. M.

In geschmackvollem Einbände mit gepresstem Leder, Goldschnitt und Schuber 3 fl. 12 kr. Conv. Münze.

Unter der großen Anzahl der bestehenden Gebetbücher sind nur wenige auf das Bedürfnis des gebildeteren Theiles der katholischen Christenheit berechnet. Dieser Umstand, so wie die Gediegenheit des angekündigten Andachtsbuches, veranlaßten die Verlagsbuchhandlung, dasselbe im Drucke erscheinen zu lassen. Es enthält in vier Abtheilungen nicht nur alle kirchlichen, sondern auch eine bedeutende Menge häuslicher Andachten; die Gebete athmen wahrhaft christlichen Sinn und sind vermöge ihres einfachen, kindlich frommen, aber erhabenen Ausdruckes so recht vermögend, das Gemüth dem Irdischen zu entziehen und dem Göttlichen zuzuwenden. Gebildeten Katholiken dürfte das Buch sonach eine sehr willkommene Erscheinung und eine mehr als bloß ephemere Spende für geliebte Angehörige sein. Schönes Papier, geschmackvoller Druck mit neuen Lettern, Stahlstiche von Passini nach Original-Compositionen von Passivander verleihen ihm ein, den Vorzügen seines inneren Gehaltes entsprechendes Aeußere.

2

3

Die k. k. laudesprivilegirte**Destillation-, Liquer-,****Rosolien- und Wein-****Essig-****Fabrik**

d e s

IGNAZ PRÜCKLER,

bürgerlichen Handelsmannes zu Pesth,

entbietet ergebenst ihre Erzeugnisse, namentlich alle Sorten von destillirten Getränken, als: nach französischen, Zaraer und Triester Mustern Liqueurs und Rosolien; nach englischer Art — Punsch-Essenzen, und die sonst begehrten verschiedenen Brauntweine, in feinsten als auch in minderen Qualitäten; — dann, ebenfalls alle Sorten echter **Weineffige**, wovon besonders wegen Fuhrersparnis, daher zu weiteren Versendungen vortheilhaft geeignete **Essig-Essenz** empfohlen wird, zumal solche durch Zuthat von gewöhnlichem, reinem Wasser, auch eine dreimalige Vermehrung gewährt. — Die obige Fabrik hat sich überhaupt zur Aufgabe gewählt, nicht nur die beliebtesten, künstlich erzeugten Getränke und die sonstigen Liqueurs des Inlandes nachzuahmen, oder dieselben in der Güte und Billigkeit zu übertreffen, sondern durch angestrenzte Versuche auch den berühmtesten solcher Fabriken des Auslandes, darin sich immer gleichzustellen, — Von der Billigkeit der Fabrikspreise werden sich die resp. Abnehmer bei jedem gütigen Zuspruche überzeugen, und die Ehre dieses Zuspruchs erbittet man entweder in die Spezerer-Handlung des Fabriks-Besizers am St. Sebastiana-Platz, „zum weißen Wolf“, oder directe in das Fabriks-Gebäude, Soroksärer-Gasse, Nr. 194 zu Pesth. 3

Bei **Gustav Heckenast**, Buchhändler in **Pesth**, 6

Waisnergasse, ist zu haben:

Das Fuhrwesen

in seiner

Vervollkommnung und Gefahrlosigkeit.

Mit colorirten Abbildungen

leichtfaklich dargestellt von

Franz Kaver Riegle.

München, 1843; gr. 8. broschirt. 45 fr. C. M.

3.) **Frische ganz reine Wicken**von allerbesten **Qualität**, frei von **Hafer** und **Gerste**, sind zu möglichst billigen Preisen zu haben bei **J. Mekler**, im v. Gyertyánischen Hause am Eck der Königsgasse in Pesth. 2(3) **Echter Tokayer Ausbruch**

in Bouteillen unter dem Siegel der Erzeuger, und von selben festgesetzten Preisen ist zu haben bei

J. Appiano,

Hochstraße No 301. 2

3) **Haus-Verkauf.**

Das zur Joseph Kimnachischen Concurs-Masse gehörige, unter dem Wiener-Thor gelegene Haus, welches aus 12 Zimmern, sammt dazu gehörigen Küchen, Speis-Kammern, und Kellern, nebst Stallung besteht, und mit einem Brunnen versehen ist, wird am 15. März l. J. im Grundbuchsante mittelst öffentlicher Licitation verkauft werden. Ofen, den 27. Februar 1843.

Franz Jory,

Advocat, als Mass-Curator. 4

S a a m e n

v o n

Oeconomie,als: Steyrer und Luzerner Klee, Esparcette, franz. und engl. Reygras, Wicken, echt schlesischer Runkelrüben-Saamen von **Gustav Pohl** in **Breslau** etc.**Gemüse,**

als: Carviol, Kohl, Kraut, Kohlrabi, Rettig, Salat, Stoppel-Rüben, Zwiebel, Zeller.

Gehölz,

der neuesten Sorten, nebst allen ganz frischen Nadelholz-Sorten, Aepfel- und Birnkern, echten italienischen u. morettianischen Maulbeer-Saamen.

Blumen,

eine Auswahl von beinahe 900 Sorten der neuesten und schönsten, wobei echte Erlurter Levkoyen besonders empfehlenswerth.

Georginen,

der neuesten, und schönsten, alle selbst cultivirt, daher verlässlich, worunter die prachvollsten Sämlinge.

D a n n:

Obstbäume, Maulbeerbäume, Camellien, Azaleen und Magnolien,

sind billigt zu haben, und werden darüber die Verzeichnisse gratis verabsolgt bei

Franz Mayr's Erben in Pesth

„zum grünen Kranz“

im Ecke des Klopfinger'schen Hauses an der Donau, der Redoute gegenüber. 6

(3) **Apothek-Verkauf.**

In einem stark bevölkerten privilegierten Marktsflecken im Banat ist eine gut eingerichtete, sehr gangbare Apotheke aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist in portofreien Briefen zu erfragen bei

Friedrich Leyrlitz,

Pesth, am 23. Februar 1843. 3

Droguist. 3

Abfahrt der Dampfboote von Pesth

nach

Pressburg und Wien



täglich Früh 7 Uhr ein Passagierboot;
jeden Mittwoch Früh 6 Uhr ein Frachtboot.

Nach Semlin und Drenkova:

den 12., 16., 21., 25. u. 28. März Früh 6 Uhr ein Passagierboot.

Tokayer Wein

mit Gutstehung der Echtheit, als eigene Production, die Boutheille à 48 kr. C. M. ist fortwährend zu haben bei **Johann Krajtsovits** in Pesth, wobei Abnehmern von 25 Bout. 10%, von 50 Bout. 15% Nachlaß eingeräumt wird.

Joseph Herzl in Arad,

am Marktplatz im Baron Foray'schen Hause,

empfehlte seine neu eröffnete Großhandlung in Seiden- und Halbscheiden-Stoffen aller Art, — Tücheln, Binden, allen Gattungen Seidenwoll- und Zwirnbändern, dann Nähseide, Zwirne, Strick- und Webegarn u. s. w. zu billigt festgesetzten Preisen.

Ungarischer Champagner,

rein schmeckend, und stark moussirend, die Boutheille zu 36 Groschen W. W. so wie

Carlowitzer Tropfvermuth (mousseux)

die Halbe zu 24 kr. W. W. ist zu haben am Rathhausplatz, in der Spezereihandlung „zum Dampfschiff“ des

Anton Steinhardt in Pesth.

Häuser zu verpachten.

Samstag den 12. März l. J. Früh 10 Uhr wird in der Pesther k. städt. Verschönerungs-Commissions-Kanzlei gegen daselbst einzuschickende Bedingungen, das vormals Mathias Kuschel'sche Haus, in der Theresienstadt, Königs-Gasse Nr. 1362, auf 3 Jahre, dann das Haus auf dem Breitenhof-Platz zunächst des Wälgnerdamms mit der damit verbundenen Schank-Gerechtigkeit ebenfalls auf 3 Jahre, ohne dieselbe aber nach Umständen auf ein oder zwei Jahre, im Wege öffentlicher Versteigerung dem Meistbietenden in Pacht gegeben.

Donau-Mühle-Berkauf.

Am 11. März um 11 Uhr wird im Pesther städtischen Grundbuchsamte, die Joseph Neuhofersche Donau-Schiffmühle auf Verlangen der Erben zum letztenmal licitirt, auch kann selbe früher unter der Hand von Herrn Johann Neuhofers, Bäckermeister „zum goldenen Löwen“ erkauf werden.

Concurs = Kundmachung.

Zur Besetzung der mit einem Gehalte von jährlichen 600 fl. C. M. aus der Oberamts- und Einlösung-Casse, und als nicht pensionsfähig aus der Bruderladens-Casse 87 fl. 30 kr. mit der dermaligen 57-procentigen Zulage in W. W., dann aus der k. u. g. und gewerkschaftlichen Kreuzberger Casse mit 100 fl. C. M., aus der Rottauer k. u. g. und gewerkschaftlichen Casse mit 50 fl. benehnten Nagy-Bányaer k. u. g. Oberamts- und Einlösung-Casse-Controllores-Stelle wird der Concurs mit dem hienit ausgeschriebenen, daß Jene, welche diesen mit der Cautionsleistung von 600 fl. C. M. für die Oberamts-Casse, und 100 fl. für die Bruderlade verknüpften Dienstposten zu erhalten wünschen, ihre Gesuche bis 27. März d. J. einzusenden, und sich darin über ihr Alter, bisherige Dienstleistung sowie über allfällige Verwandtschaft im Nagy-Bányaer Bergwerks-Bezirk glaubwürdig auszuweisen haben.

Die wesentlichen Erfordernisse für den obigen Dienstposten sind: Vollkommene Kenntniß und Eingewöhntheit in allen Zweigen des Casse- und Rechnungswesens, dann in diesen die frühern bewiesenen practischen und vollkommen zuverlässigen Leistungen.

Von dem k. u. g. Inspectorat-Amt und Districtual-Berggericht Nagy-Bánya, den 13. Februar 1843.

Licitations = Ankündigung.

Den 20. März l. J. werden zu Heiligen-Kreuz im Barscher Comitatz 6 Staatspferde, 2 Batarde und andere Wägen, Pferdegeschirre, Reitzeuge, Kleider; dann Linnen-, Seiden- und Wollzeuge, endlich Bettfournituren, Bären- und Fuchshäute, 7 Schweizer-Messkühe und 1 Stier, zur Rechnung der Verlassenschafts-Masse des verstorbenen Neuhofers Bischofs, wärländ hochgeborenen Herrn Joseph Belánszky, verfleigerungsweise gegen gleich baare Bezahlung hienit gegeben werden. Kaufsüchtige werden hierzu höchlich eingeladen.

Preisherabsetzung

der achten Theresienfelder

Thonpfeifenköpfe.

Hienit bringe ich meinen verehrten Herren Handelsfreunden zur Kenntniß, daß ich vom 1. Februar angefangen die Preise meiner erzeugenden Thonpfeifenköpfe, deren Vorzüge allgemein bekannt sind, ermäßiger habe. Gut assortirte Lager und neue Musterkarten befinden sich bei Herren M. Schiefner's Erben, Großhändler am neuen Markt-Platz in Pesth, bei Herrn Anton Cavollar in Oedenburg, und bei Herrn Johann Kuttervaz in Wien.

Theresienfeld, den 1. Februar 1843.

Anton Partsch.

Ungarischer Champagner

aus der berühmten Fabrik des g. Güter-Directors, Herrn Baptst Aigerman in Pressburg, ist bei Unterzeichnetem die große Flasche weiß und rosé mit eleganten Gold-Étiquetts zu 1 fl. C. M. sowohl einzeln als in Kisten gepackt zu haben.

Ignaz Prückler.

Spezereihändler auf dem Sebastianiplatz in Pesth.

Waus = Licitation.

Das in Pesth, Pfeisengasse Nr. 49, nahe an der Donau beim Salkante liegende, zur Reponnecna v. Jeszenszky'schen Concurs-Masse gehörige Haus, welches aus 13 Zimmern und 7 Küchen ebenerdig, dann 6 Zimmern u. 3 Küchen im ersten Stock, mehrere 1000 Mezen Getreide fassenden Schüttboden, dann Wagenschoppen, Stall, einen englischen Garten mit Lusthaus besteht, und grundbüchlich auf 13,184 fl. 48 kr. C. M. geschätzt ist, wird den 13. März l. J. im Grundbuchsamte der k. u. g. Freistadt Pesth mittelst einer öffentlichen Licitation veräußert.

Manuel Gozdu.

Landes und Wechsel-Advocat, als Concurs-Masse-Curator.

Aufforderung an Ingenieure.

Das k. u. g. nied. ungar. Oberstkammergrafenamt hat beschloffen, mit dem Beginne des nächsten Frühjahres nachstehende, in dem Barscher Comitatz liegende, der Reviszter k. u. g. Berg-Kammeral-Herrschaft einverleibten Gemeinden, und zwar:

Marktsiedeln Zsárnowitz, außer der herrschaftlichen Allodialur und Waldungen mit 28 $\frac{1}{2}$ Sessionen, das Dorf Oberhammer mit den Villen, Zsubkows und Hrabani mit 70 $\frac{1}{2}$ Sessionen, und das Dorf Hlinik (Geletnek) mit 32 $\frac{1}{2}$ Sessionen zum Behufe der Urbarmessung durch Ingenieure vermessen zu lassen. Alle diese drei Gemeinden befinden sich in einer gebirgigen waldreichen Gegend.

Ingenieure, welche die Vermessung derselben gegen Bezahlung nach Jowen übernehmen wollen, können die weitem ausführlichen Bedingungen:

- a) In der k. u. g. nied. ungar. Oberstkammergrafenamts-Kanzlei zu Schemnitz;
- b) Kammerverwaltung Neusohl;
- c) bei dem k. u. g. Gold- und Silber-Einlösungsamte zu Pesth, und
- d) bei der k. u. g. Berg-Kammeral-Herrschafts-Hofrichter-Ämtern zu Zsárnowitz und Neusohl einsehen, und haben diesfällige mit glaubwürdigen Zeugnisse ihrer Tüchtigkeit versehen Gesuche und Anträge bis letzten März d. J. dem k. u. g. Oberstkammergrafenamte einzusenden.

Schemnitz, am 12. Jänner 1843.

Von dem k. u. g. nied. ungar. Oberstkammergrafenamte.

Licitations = Ankündigung.

In Folge hoher General-Commando-Berordnung ddo. Ofen am 22. Februar 1843 R. No 1411 wird am 13. März d. J. Vormittag um 10 Uhr in der k. u. g. Militär-Stadt und Platz-Commando-Kanzlei (Invaliden-Palais, Hof, No 2, neben der Hauptwache) eine öffentliche Licitation wegen Verführung von k. k. Militärfuhrwehens-Materialien und Requisiten im beiläufigen Gewichte von 102 Centner von Pesth nach Maros-Por. o in Siebenbürgen zu Land oder zu Wasser, abgehalten werden; wozu diejenigen welche diese Verführung zu übernehmen gedenken, mit einem Reugelde von 30 fl. C. M. versehen, erscheinen mögen, welcher Betrag von dem Ersteher als Cautio zurückbehalten wird.

Vom k. k. Militär-Stadt-Commando zu Pesth.

Gutsantheil = Verkauf.

Von dem im k. u. g. Neveser Comitatz gelegenen, der Gräfin Pongrätz, geborne Kállay gehörigen, und auf Ansuchen des Mathias Spitzer, Ofner Handelsmann, in gerichtliche Execution genommenen Ortschaft Szent-Imre und Szent-Györgyer Puszta, wird der schzigste Theil der nach amtlicher Dimension 228 Curial-Joch ausmacht, sammt den dazu gehörigen Gebäuden, den 1. April l. J. in den Vormittagsstunden, im Sinne des 15. Gesegartikels 1836 an Ort und Stelle, mittelst einer in Szent-Imre abzuhaltenden Licitation versteigert werden.

Johann v. Balogh,

Stabsrichter.